

Embryo
7 Wochen alt.
Schon nach
der vierten
Woche schlägt
sein Herz . . .



**Auf
Wunsch
will-
kürlich
töten?**

**Fristenlösung
NEIN
23.-25. September 77**



**Beraten und
helfen JA!**

Argumente gegen die Fristen-«Lösung»

1. Darf ein Schwangerschafts-Abbruch in den ersten drei Monaten auf Wunsch vorgenommen werden, so wird damit das Leben des Kindes der Willkür ausgeliefert.
2. Schwindet die Achtung vor dem Ungeborenen, dann schwindet auch die Achtung vor dem Leben im allgemeinen, wie etwa von Alten, Kranken, Süchtigen usw. Wehren wir den Anfängen!
3. Untersuchungen zeigen, daß sich etwa 9 von 10 der zuerst negativ eingestellten Frauen nach dem 4. Monat der Schwangerschaft positiv einstellen. Wichtig ist für sie eine gute **Beratung, Betreuung** und besonders das **Verständnis** der Angehörigen.
4. Will eine Frau das Kind nach der Geburt nicht annehmen, so ist eine **Adoption** möglich. **Die Nachfrage nach Adoptivkindern ist achtmal größer als das Angebot.**
5. Wird eine Abtreibung bedingungslos erlaubt, so werden auch die nicht abtreibungswilligen Frauen vom Schwängerer, durch Angehörige oder durch die Öffentlichkeit **unter Druck gesetzt.**
6. Auch Abbrüche in Kliniken rufen gemäß Feststellungen der Ärzte sehr viele Dauerschädigungen hervor, wie Perforationen und Sterilität.
7. Wird die Abtreibung freigegeben, so werden die Menschen punkto Schwangerschaftsverhütung gleichgültig; das läßt die Schwangerschaftsabbrüche enorm ansteigen, wie die Erfahrungen im Ausland, z. B. in Japan, zeigen. Also noch mehr Spalkosten und Krankenkassenprämien?
8. Die Abtreibungs- und Sexwelle wird durch internationale Mächte gefördert. Diese wollen nicht etwa die Frauen befreien, sondern aus der allgemeinen Demoralisierung Kapital schlagen. Wollen wir uns von solchen Kräften manipulieren lassen?
9. Die Fristen-«Lösung» würde unser Land in eine verhängnisvolle Entwicklung führen. Wir **alle** hätten die Konsequenzen zu tragen. Nur der Einsatz aller Einsichtigen vermag die Schweiz davor zu bewahren.
10. Das Abtreibungsproblem kann nur durch mehr **Verantwortung, Erziehung und Hilfeleistung** wirklich gelöst werden. Darum helfen auch Sie mit, durch Wort und Tat.



Alle Anlagen sind schon da und müssen sich nur noch entfalten.



Auch wir danken herzlich!

Foto: Furter,

Fordern Sie unten
auf dem Einzahlungsscheinabschnitt
weiteres Informationsmaterial an.

Für eine finanzielle Unterstützung
danken wir bestens!

**Aktion «Helfen statt töten»
Postfach, 5724 Dürrenäsch**

Präsident: Nationalrat Otto Zwygart
Mitglieder des Patronatskomitees:
Alt Bundesrat Prof. Dr. F. T. Wahlen, Bern; Nationalrat
W. Sauser, Zürich; Nationalrätin Dr. med. L. Spreng
Freiburg; Pfr. Dr. W. Lüthi, Bern; Prof. Dr. J. Lutz, Zo

Senden Sie mir kostenlos

- Verzeichnis über Schriften gegen
unverantwortbaren Schwangerschaftsabbruch
- Verzeichnis von Büchern
über gute Sexualerziehung und Eheproblem
- Verzeichnis von Beratungsstellen
und Hilfe-Organisationen
- Informations-Broschüre
- Informationsschrift «Helfen statt töten»

An der nächsten Abstimmung vom 25. September 1977 geht es ums Leben!

Fast in allen Kulturen
war man sich bisher einig,
daß das menschliche Leben
**nicht der Willkür
eines Menschen**
preisgegeben werden darf.

**Soll das am 25. September 1977
wirklich geändert werden?**



Winzige Menschenfüße in der 10. Schwangerschaftswoche
Diese fertig ausgebildeten Füße zeigen, daß der winzige Körper
des Babys auf dieser Entwicklungsstufe vollständig geformt ist.
Bild aus «Das größte Wunder ist der Mensch» Christiana-Verlag

Aus dem Tagebuch eines Ungeborenen

- 1. Mai Aus Liebe haben mich meine Eltern heute ins Leben gerufen.
- 15. Mai Meine ersten Adern entstehen, und mein Körper formt sich sehr schnell.
- 21. Mai Mein Herz fängt an zu schlagen. Wer will bezweifeln, daß ich lebe?
- 28. Mai Meine Arme und Beine beginnen zu wachsen. Ich recke und strecke mich.
- 8. Juni Kleine Finger! Bald werde ich damit greifen können.
- 15. Juni Erst heute hat meine Mutter erfahren, daß ich bei ihr bin. Ich habe mich sehr darüber gefreut.
- 20. Juni Jetzt ist es sicher, daß ich ein Knabe bin.
- 24. Juni Meine sämtlichen Organe sind vorgebildet. Ich kann bereits Schmerzen empfinden.
- 6. Juli Ich bekomme Haare und Augenbrauen.
- 8. Juli Meine Augen sind schon lange fertig, wenn auch die Lider noch geschlossen sind. Aber bald kann ich alles sehen – die ganze Welt, und vor allem meine Mutter, die mich bei sich trägt.
- 19. Juli Mein Herz schlägt wundervoll. Ich fühle mich so geborgen und bin sehr glücklich.
- 20. Juli Heute hat mich meine Mutter umbringen lassen – – –



– – – ich wurde abgesaugt
Aus «Handbuch der Abtreibung»



Wäre das nicht
die glücklichere Lösung?

Empfangscheine
Récépissé
Ricevuta

Bitte aufbewahren
A conserver e.k.p.
Da conservare p.t.

Fr. [] C. []
einbezahlt von / versida per / versati da

auf Konto
au compte
al conto
50 – 3506

Aktion
«Helfen statt töten»
5724 Dürrenäsch

Für die Poststelle:
Pour l'office de poste:
Per l'ufficio postale:

Einzahlungsschein
Bulletin de versement
Polizza di versamento

Fr. [] C. []
für / pour / per

In / à / a

Aktion
«Helfen statt töten»
Dürrenäsch

Postbezeichnung
Compte de chèques
Conto-chèques postale
Postbezeichnung
Office de chèques postale
Ufficio degli chèques postale
50 – 3506
Aarau

Dienstvermerk
Indications de service
Indicazioni di servizio

Aufgaben / Emission / Emissione

Azienda delle PTT

Entreprise des PTT

Abschnitt
Coupon
Cedola

Fr. [] C. []
einbezahlt von / versida per / versati da
Giro aus Konto
Virement au c.ch.
Girata dal conto
No

auf Konto
au compte
al conto
50 – 3506

Aktion
«Helfen statt töten»
5724 Dürrenäsch

triebe